



Einladung zu einem Vortrag von

Dr. Erika Schuster

(Krems an der Donau)

Frau Ava – eine Spurenlese

„Dizze buoch dihtote zweier chinde muoter.....
.....daz ist AVA“

(Dieses Buch dichtete die Mutter zweier Kinder....., sie ist AVA.)

Mit diesen Worten tritt in der Schlussstrophe des bibelepischen Gedichts „Jüngstes Gericht“ die Autorin, eine Zeitgenossin Hildegards von Bingen und Leopolds III., um 1120 aus der Anonymität der hochmittelalterlichen Schreibstube.

Im Bereich der Kirche von St. Blasius in Klein-Wien dürfte Frau Ava im Dunstkreis des ehemaligen Göttweiger Frauenklosters etwa ein Jahrzehnt gelebt und geschrieben haben. Ihr Tod am 6. Februar 1127 wird in den Melker Annalen und im Melker Nekrolog berichtet. Eine im 12. Jahrhundert verfasste Sammelhandschrift geistlicher Dichtungen aus dem Augustinerchorherrenstift im steirischen Vorau überlieferte ihre Texte in unsere Zeit.

Wer ist diese Frau wirklich? Nur in Umkreisungen, Vergleichen und Vernetzungen mit Hilfe von wenigen Dokumenten, Texten, Handschriften, von Hausformen und von mündlich überlieferten Namen können wir uns dieser Frau nähern, die als erste unter allen namentlich bekannten Schreibenden die deutsche, damals mittelhochdeutsche, Sprache gebrauchte, um ihrer religiösen Gesinnung und ihrer Kenntnis der Bibel Ausdruck zu verleihen.

Dieser Prozess der Spurenlese und der Nachhall des Wirkens von Frau Ava in der gegenwärtigen Literaturszene werden im Zentrum des Vortrags stehen.

Dr. Erika Schuster unterrichtete nach ihrem Studium der Germanistik, Geschichte und Volkskunde an der Universität Wien am Oberstufenrealgymnasium des Instituts der Englischen Fräulein in Krems sowie an der Pädagogischen Akademie in Krems. 1985 übernahm sie die Leitung des Literarischen Forums der Katholischen Aktion Österreichs in Wien. Dem Spannungsfeld von Literatur, Religion, Theologie und Kirche galt und gilt ihre besondere Aufmerksamkeit und ihr Engagement. Neben verschiedenen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen ehrenamtlichen Funktionen in der katholischen Erwachsenenbildung war sie als Ausbildungsleiterin und ist sie als Seminarleiterin und Referentin international tätig. Sie veröffentlichte zahlreiche Arbeiten zur Erwachsenenbildung, zur Literaturpädagogik und zur Literaturkritik. Im Jahr 2000 erhielt sie den Kulturpreis des Landes Niederösterreich für Erwachsenenbildung. Seit 2001 führt sie den Vorsitz in der Jury des Frau-Ava-Literaturpreises.

Termin: Montag, 11. Oktober 2010, 19.00

**Ort: Piaristentheater im BG/BRG Krems,
Piaristengasse 2**

Auf Ihren werten Besuch freut sich namens des Vorstands

Dr. Heinz Steiberger (Obmann), m.p.